



BLUMENKIND

Im Sommer duftet es rundum von Blüten und Kräutern, warum das Geruchserlebnis nicht mal deinem Hund zugänglich machen und nach Hause holen? Da kann dein Hund einerseits nach Herzenslust schnüffeln, die Hundenase bekommt ordentlich was geboten und du kannst beobachten, welche Düfte dein Hund besonders mag und welche eher weniger.

Du brauchst dazu:

- 5 bis 10 (gerne auch mehr) verschiedene Blüten, Wildkräuter oder Gartenpflanzen (zum Sträußchen gebunden oder in Behälter verpackt, falls dein Hund sie sonst fressen würde), Achte bitte drauf, dass keine für den Hund giftigen Pflanzen (wie z.B. Oleander) dabei sind.

Das ist deine AUFGABE:

Leg die Blüten in einer Reihe oder einem Halbkreis um deinen Hund aus, und zwar so, dass mindestens ein halber Meter Abstand zwischen ihnen ist (besser noch mehr Abstand, wenn der verfügbare Platz es zulässt, damit jeder Geruch schön separat wahrgenommen werden kann).

Dann lass deinen Hund in aller Ruhe jede Blüte beschnüffeln und untersuchen.
(Führ ihn notfalls an der Leine von einer zur nächsten).
Beobachte, ob er sich für einen Geruch besonders interessiert oder einer ihn womöglich abstößt.

Mach das Ganze mit den selben Blüten entweder gleich nochmal oder etwas später nochmal und vergleiche, ob das Interesse gleich geblieben ist oder dein Hund jetzt etwas Anderes spannender findet.

Du wirst staunen, wie sehr dieses „bisschen schnüffeln“ deinen Hund nach ein paar Durchgängen müde macht. Du kannst diese Übung auch öfter und mit immer wechselnden Kräutern und Blüten machen, wenn sie euch Spaß macht. Und du kannst rausfinden, ob dein Hund ein Lieblingskraut hat, das er vielleicht hin und wieder mal in Spuren ins Futter gemischt haben mag.